

Braugerstebranche

Letzte Aktualisierung : 25 Oktober 2022

Dieses Merkblatt, das vom Collège des Producteurs (SOCOPRO asbl) erstellt wurde, stellt die Braugerstebranche vor und gibt einen Überblick über die verschiedenen Akteure der Branche, vom Anbau der Gerste bis zur Herstellung des Bieres.

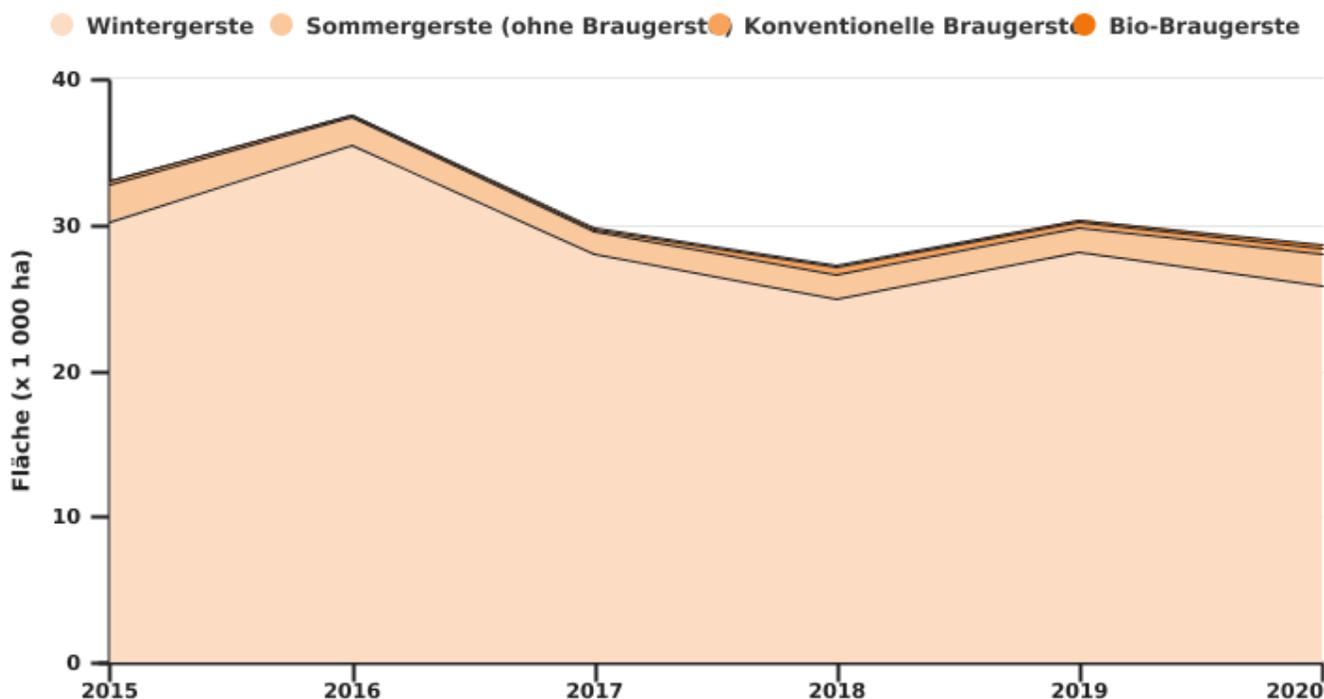
Der Großteil der belgischen Braugerste wird in der Wallonie angebaut. Die wallonische Aussaatfläche wächst stetig und wird 2020 611 ha betragen. Dank dieses Fortschritts wird die belgische Mälzereibranche wieder mit lokal angebaute Gerste beliefert. Belgien ist das viertgrößte malzproduzierende Land Europas. In der Wallonie gibt es 162 Brauereien, das ist etwas weniger als die Hälfte aller belgischen Brauereien. Der durch die Gesundheitskrise bedingte Lockdown führte zu einem Rückgang des Bierkonsums. Dies ist der stärkste Rückgang seit dem Zweiten Weltkrieg. Das Label „Prix Juste“ erfreut sich wachsenden Erfolges. 2020 gehören ihm 11 Brauereien mit einem Volumen an, das 3,4 % der wallonischen Produktion entspricht.

Anbauflächen für Braugerste und Gerste für andere Zwecke überwiegend in der Wallonie

65 % der mit Gerste bepflanzten Flächen befinden sich in der Wallonie. Es gibt dort Wintergerste, Sommergerste und Braugerste. Wintergerste macht 95 % dieser wallonischen Produktion aus und ist in der Regel für die Tierfütterung bestimmt.

Der Großteil der belgischen Braugerste (96 %) wird in der Wallonie angebaut. Seit 2017, dem Jahr der Einführung des Entwicklungsplans 2017-2027 für die Branche, nimmt die wallonische Braugerstenaussaatfläche kontinuierlich zu und wird 2020 611 ha erreichen, was einem Anstieg von 159 % in 4 Jahren entspricht. Im selben Jahr machte Braugerste 1,4 % der gesamten in Belgien mit Gerste bepflanzten LNF aus, während es 2017 nur 0,5 % waren.

Entwicklung der Gerstenanbauflächen in der wallonischen Region



EAW_Source : OPW – SPW ARNE

© ODW - 2022

- Die Erträge variieren sowohl auf jährlicher als auch auf regionaler Ebene

Die geschätzten Durchschnittserträge in den letzten fünf Jahren für die Wallonie liegen bei 5,86 t/ha, wobei es sehr große jährliche und regionale Unterschiede gibt. Beispielsweise liegt der wallonische Durchschnittsertrag eines Hektars Gerste für das Jahr 2019 bei 6,15 t/ha (biologischer und konventioneller Landbau zusammengenommen). 2020 waren es dagegen nur 4,21 t/ha (31,87 % weniger). 131 Landwirte, darunter 23 Bio-Landwirte, bauten 2020 Gerste an.

Von der Gerste zum Bier, ein international anerkanntes Know-how

Belgisches Bier ist in Belgien und im Ausland eine Institution. Unser Land exportiert Malz und Bier in die ganze Welt.

Derzeit steigt die Nachfrage der Brauereien nach hochwertiger einheimischer Gerste stetig. Die belgische Mälzereibranche wird wieder mit Braugerste wallonischer Herkunft versorgt, sodass die belgischen Brauereien lokal produzierte Rohstoffe verwenden können. Dieses Interesse der Brauer an dieser Art von Gerste wird dazu führen, dass der Anbau von Braugerste in der Wallonie weiter ausgedehnt wird.

Einer der Auslöser für diese Entwicklung der Braugerstenproduktion war zweifellos die Möglichkeit, auf der Grundlage des „Fairen Erzeugerpreises“ (Prix Juste Producteur) bezahlt zu werden. Dieser ermöglicht es den Landwirten, ihre Gerste unter Berücksichtigung der geleisteten Arbeit und des zusätzlichen Risikos, das mit dieser Kultur verbunden ist, zu bewerten.

- In Belgien gibt es 6 Mälzereien, von denen drei einheimische Gerste für die Herstellung von Malz verwenden, das ein wichtiger Bestandteil der Bierherstellung ist.

Der erste Schritt der Malzherstellung besteht darin, die Gerstenkörner zum Keimen zu bringen, um Enzyme und Zucker freizusetzen, die für die Bierherstellung benötigt werden. Sobald die Keimung einsetzt, wird der Prozess durch Trocknen und Heißluftgebläse gestoppt.

In Belgien gibt es 6 Mälzereien. Die Hälfte von ihnen verwendet lokale Gerste für die Herstellung von Malz für belgische Brauereien. Zwei Mälzereien befinden sich in der Wallonie: die Mälzerei Château und die Mälzerei Gembloux (Boortmalt Groupe Axereal (Fr)), und die dritte in Flandern: die Mälzerei Dingemans. Die Malzproduktion aus belgischer Braugerste beträgt schätzungsweise 2.600 Tonnen^[1]. Im Jahr 2020 war die Produktion aufgrund größerer Herabstufungen geringer. Nun produziert Belgien, der viertgrößte Malzproduzent, im Jahr 2020 980.200 Tonnen Malz, was einem Wachstum von 0,8 % (+ 7500 t) im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Verteilung der europäischen Malzproduktion in 2020

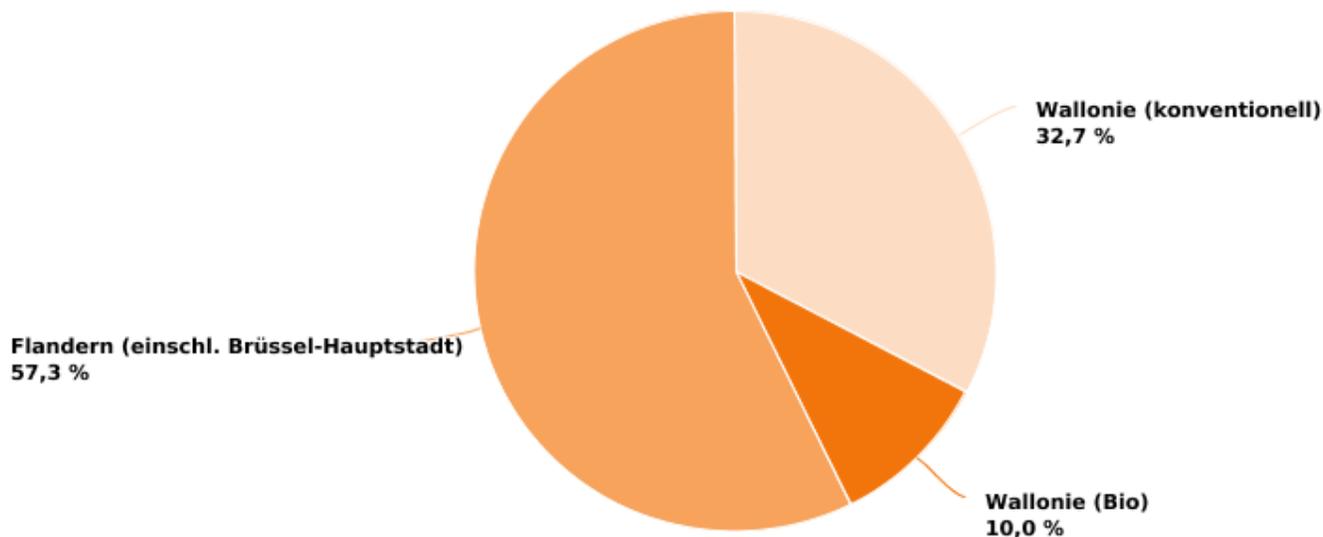
EAW_Source : Euromalt

© ODW - 2022

- 43 % der Brauereien befinden sich in der Wallonie

Im Jahr 2020 zählte die Fédération des Brasseurs Belges 379 Brauereien in Belgien, davon fast 162 in der Wallonie. Von den wallonischen Brauereien werden 124 als „konventionell“ eingestuft und 2020 sind 38 Brauereien als „biologisch“ zertifiziert, während es 2016 nur 19 waren, was einem Anstieg von 100 % innerhalb von vier Jahren entspricht.

Verteilung der belgischen Brauereien in 2020



EAW_Source : Collège des Producteurs

© ODW - 2022

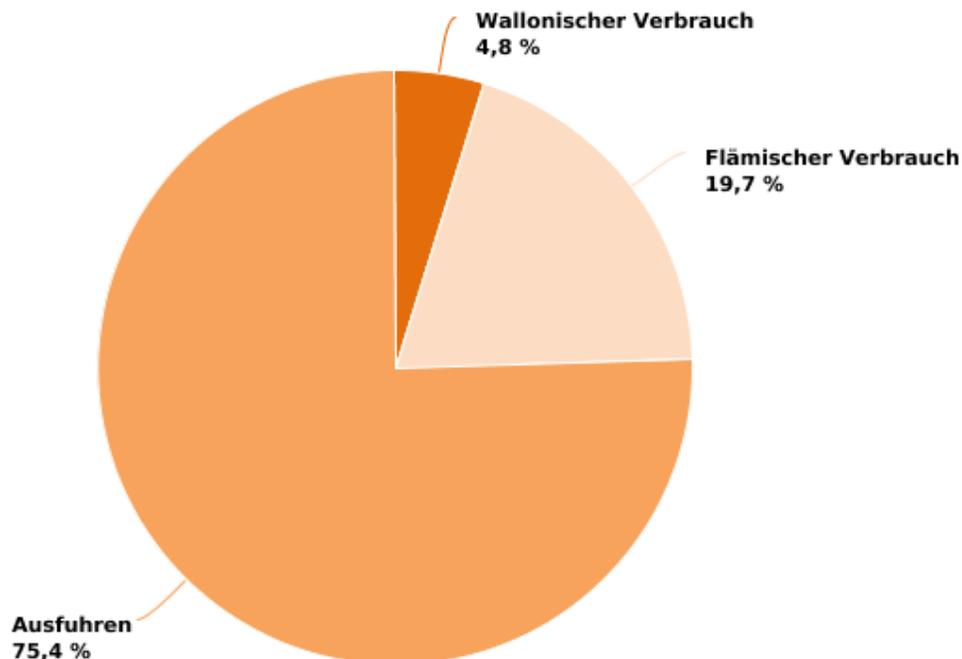
- Der durch die Gesundheitskrise bedingte Lockdown führt zu einem erheblichen Rückgang des Bierkonsums

2020 exportiert Belgien 75 % des produzierten Volumens, d. h. 17,8 Millionen Hektoliter, den Großteil in die Europäische Union (13,5 Millionen Hektoliter) und hauptsächlich nach Frankreich, in die Niederlande, nach Deutschland und nach Spanien.

Der belgische Inlandsverbrauch liegt bei 5,7 Millionen Hektolitern, was 25 % der Gesamtproduktion entspricht. Das Jahr 2020 weist einen Rückgang um 18,6 % auf, wobei das Gastgewerbe infolge der Covid-19-Krise einen historischen Rückgang um 47 % verzeichnet, den es seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr gegeben hat.

In einem „normalen“ Jahr entfallen 4,8 % der belgischen Gesamtproduktion auf die Wallonie, was 1,1 Millionen Hektolitern entspricht.

Verteilung der belgischen Bierproduktion in 2020



EAW_Source : Collège des Producteurs

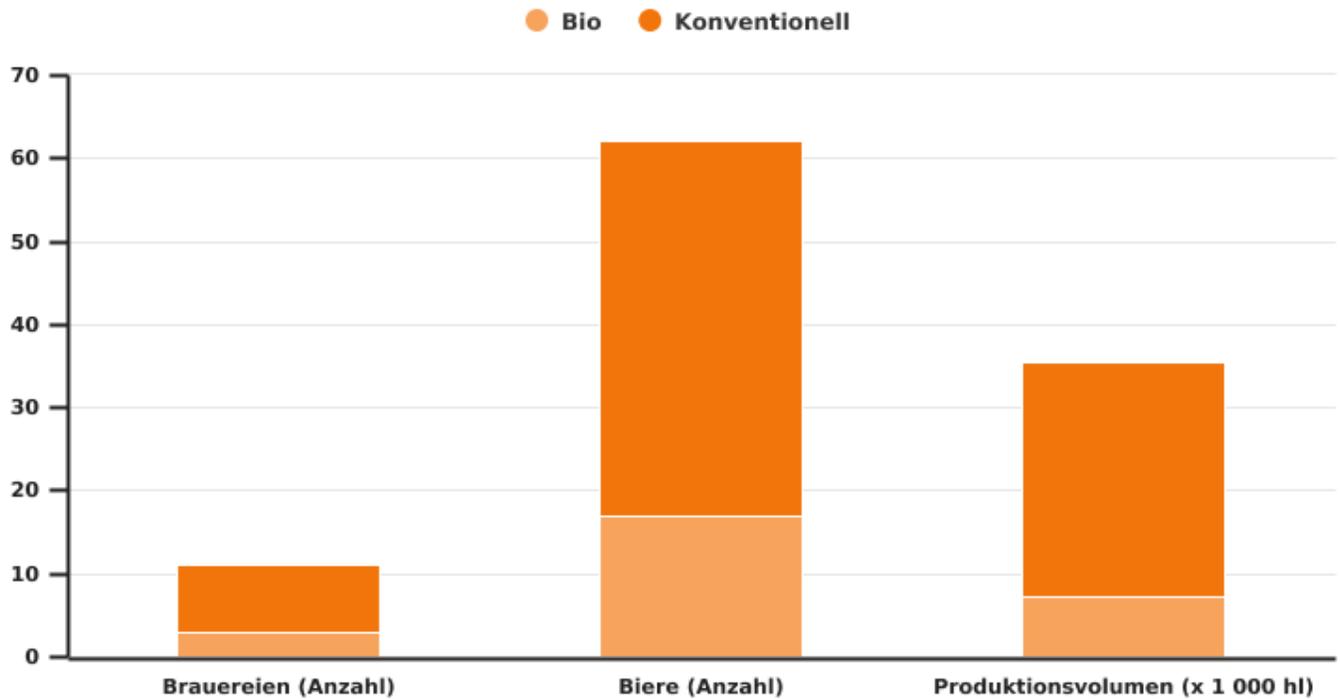
© ODW - 2022

„Prix Juste“, ein Trumpf für die Braugersterzeugung in der Wallonie?

Der Preis für Gerste schwankt je nach Angebot und Nachfrage auf den Weltgetreidemärkten und ist eines der größten Hindernisse für die Produktion von Braugerste in Belgien. Aus diesem Grund steht bei der Entwicklung der Braugerstebranche der „Faire Erzeugerpreis“ (Prix Juste Producteur) im Mittelpunkt, der eine legitime Vergütung entsprechend den Risiken der Landwirte ermöglicht. Alle Glieder der Kette sind daran beteiligt (Erzeuger, Handel, Mälzer, Brauer).

2020 gehören 11 Brauereien dem Label „Prix Juste Producteur“ an, ein Zuwachs um 83 % innerhalb eines Jahres. Das mit dem Label versehene Volumen macht 3,4 % der wallonischen Produktion aus. Dabei entfielen 80 % auf konventionelles und 20 % auf zertifiziertes Bio-Bier.

Anzahl der Brauereien und Biere und Volumen der Produktion zum „Fairen Erzeugerpreis“ in 2020



EAW_Source : Collège des Producteurs

© ODW - 2022

[1] Schätzung anhand der belgischen Gerstenproduktion (ÖDW) und des Umrechnungsfaktors

Weitere Informationen ?

Quellen:

APAQ-w, Collège des Producteurs, Bières et Brasseries de Wallonie (Jean-Luc Bodeux, Thomas Costenoble)

Jahresbericht 2020 der belgischen Brauer: <http://belgianbrewers.be/fr/economie/?lang=fr>

Direktion landwirtschaftliche Wirtschaftsanalyse, Abteilung Studie des Natur- und Agrarbereichs, Öffentlicher Dienst der Wallonie Landwirtschaft, Naturschätze & Umwelt

Generaldirektion Statistik, Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft (Statbel)

Euromalt: www.euromalt.be/euromalt-statistics

